

Flächenveränderungen in den deutschen Hopfenanbaugebieten 2 0 0 8

Hallertau:

Rückgang der Hopfenbaubetriebe um 9 auf insgesamt **1.213 Betriebe**.

Bei einer Gesamtfläche (Hallertau) von **15.678 ha** ergibt sich in diesem Jahr ein Flächenanstieg um **923 ha!**

(Ø 12,9 ha/Betrieb; im Vorjahr waren es 12,2 ha/Betrieb).

Die ertragsfähige Altfläche steigt gegenüber 2007 um **734 ha** auf **14.639 ha**.

Mit **1.039 ha** Junghopfenfläche (im Vorjahr 849 ha) ergeben sich wiederum Verschiebungen im Sortenspektrum.

Hallertau (nur die wichtigsten Sorten)

Aromahopfen:

– Perle:	Flächenanstieg um 26 ha auf 3.060 ha (davon 74 ha Jungfläche). Perle behauptet den zweitgrößten Flächenanteil in der Hallertau.
– Hersbrucker spät:	Flächenrückgang um 7 ha auf 735 ha
– Haller. Tradition:	Flächenanstieg um 43 ha auf 2.401 ha (davon 53 ha Jungfläche).
– Spalter Select	Flächenanstieg um 2 ha auf 735 ha (davon 5 ha Jungfläche).
– Hallertauer mfr.:	Flächenrückgang um 36 ha auf 1.557 ha (davon sind 12 ha Jungfläche).

Bitterhopfen:

– Hall. Magnum:	Flächenrückgang um 1 ha auf 3.428 ha . Größter Flächenanteil in der Hallertau! (Jungfläche 27 ha).
– Northern Brewer:	Flächenrückgang um 28 ha auf 306 ha (Jungfläche 5 ha).
– Hall. Taurus:	Flächenrückgang um 8 ha auf 1.109 ha (davon 8 ha Jungfläche).
– Herkules:	Flächenanstieg um 924 ha auf 1.699 ha , (Jungfläche 812 ha).

Der Aromahopfenanteil in der Hallertau beträgt mit rd. 8.750 ha 56 % (im Vorjahr 59 %).

Kurze Betrachtung der übrigen deutschen Anbauggebiete

Elbe-Saale:

Flächenanstieg um **63 ha** auf **1.383 ha** insgesamt (davon 85 ha Jungfläche).

Die Fläche verteilt sich auf 188 ha Aromahopfen und 1.195 ha Bitterhopfen.

Flächenrückgang bei: Northern Brewer um 4 ha auf 132 ha;
Nugget um 8 ha auf 30 ha; Merkur um 6 ha auf 23 ha.

Flächenanstieg bei: Perle um 14 ha auf 146 ha; Herkules um 49 ha auf 133 ha;
Magnum um 15 ha auf 842 ha.

Zahl der Hopfenbaubetriebe: 29 (wie im Vorjahr);

Ø rd. 48 ha/Betrieb (im Vorjahr 46 ha/Betrieb).

Tettngang:

Flächenumfang ca. **1.233 ha**, knapp 40 ha mehr wie im Vorjahr, davon 731 ha Tettninger
(Anstieg um 6 ha) und 369 ha Hallertauer (Rückgang um 9 ha);

2 Betriebe haben seit dem Vorjahr den Hopfenbau aufgegeben. Insgesamt wird in
Tettngang auf 172 Betrieben Hopfen angebaut (Ø 7,2 ha/Betrieb, im Vorjahr 7,0
ha/Betrieb).

Spalt:

Flächenrückgang um **2 ha** auf **382 ha**.

Die größten Flächenveränderungen ergaben sich bei den Sorten Hallertauer mfr. (Flächenrückgang um 3 ha); Spalter-Select (Flächenrückgang um 5 ha), Spalter (Flächenrückgang um 5 ha) und Herkules (Flächenanstieg um 11 ha).

In Spalt sind noch 81 Hopfenbaubetriebe, um 3 weniger wie im Vorjahr.

(Ø Betriebsgröße 4,7 ha/Betrieb, im Vorjahr 4,6 ha/Betrieb).

Baden – Bitburg – Rheinpfalz:

2 Hopfenbaubetriebe bewirtschaften in diesen Anbaugebieten wie im Vorjahr insgesamt knapp 20 ha Hopfenfläche.

Bundesgebiet:

2007: 17 672 ha Fläche

1 511 Betriebe

2008: 18 695 ha Fläche

1 497 Betriebe

Flächenanstieg um 1.023 ha

um 14 Betriebe weniger

Wolnzach, im Juni 2008

VERBAND DEUTSCHER HOPFENPFLANZER E.V.

Brunner

(Dipl.-Ing.agr. (univ.))

**Zusammenstellung der Flächen 2007
im Anbaugebiet H a l l e r t a u**

Sorte	Altfläche in ha	Jungfläche in ha	Gesamtfläche in ha	Veränderung gegenüber 2006 in ha
Perle	2 930	104	3 034	+ 104
Hersbrucker spät	740	1	741	- 124
Hallert. Tradition	2 240	118	2 358	+ 123
Spalter Select	728	5	733	- 7
Hallertauer mfr.	1 510	84	1 594	+ 77
Smaragd	29	1	30	+ 4
Saphir	186	0	186	+ 5
Opal	20	4	24	+ 3
Hallert. Magnum	3 400	29	3 429	- 120
Northern Brewer	334	0	334	- 60
Nugget	248	3	251	- 36
Brewers Gold	31	0	31	- 1
Target	9	0	9	- 7
Record	1	0	1	0
Hall. Taurus	1 110	7	1 117	- 28
Hall. Merkur	76	7	83	- 17
Herkules	293	482	775	+ 574
Sonstige	20	4	24	- 2
Gesamt	13 905	849	14 754	+ 475